

beim Zentralkomitee der SED, Egon Winkelmann, Mitglied der ZRK und Stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees, Alfred Marter, Sektorenleiter, und Klaus Mehltz, Mitarbeiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees.

Sie führte in Rom Gespräche mit einer Delegation des Zentralkomitees der IKP unter Leitung von Giancarlo Pajetta, Mitglied der Nationalen Leitung und des Sekretariats der IKP, der weiterhin angehörten: Anselmo Gouthier, Mitglied des Sekretariats, Sergio Segre, Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Auslandsabteilung des Zentralkomitees, Luciano Gruppi, Mitglied des Zentralkomitees und Direktor der Zentralen Parteischule der IKP, Piero Pieralli, Mitglied des Zentralkomitees, Michele Ingenito, Mitarbeiter der Auslandsabteilung des Zentralkomitees.

Die SED-Delegation weilte zu einem Besuch in Ancona, Urbino, Pesaro und Fabriano und traf mit den leitenden Genossen der Region und Föderation der Partei sowie mit Vertretern von Regional-, Provinzial- und Kommunalbehörden zusammen. Sie hatte außerdem Kontakte mit führenden Repräsentanten anderer demokratischer politischer Kräfte.

Im Verlauf der Begegnungen zwischen den Delegationen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Zentralkomitees der Italienischen Kommunistischen Partei, die in einer aufgeschlossenen und freundschaftlichen Atmosphäre verliefen, wurde ein Informations- und Meinungsaustausch über die Politik beider Parteien und über die Lage in beiden Ländern sowie über einige internationale Fragen und über Probleme der kommunistischen und Arbeiterbewegung geführt.

Die beiden Delegationen brachten die Überzeugung zum Ausdruck, daß trotz Widersprüchen und Schwierigkeiten der Prozeß der Entspannung weiterhin die Haupttendenz des internationalen Lebens darstellt. Sie unterstrichen, daß die Hauptaufgabe des bevorstehenden Belgrader Treffens darin besteht, durch einen Meinungsaustausch über die bisherige Realisierung der Schlußakte von Helsinki und über weitere Anstrengungen zu ihrer vollständigen Verwirklichung durch alle Staaten den mit der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa eingeleiteten Prozeß weiterzuführen. Besondere Bedeutung für die Festigung der politischen Entspannung haben in den verschiedenen Verhandlungsrunden Übereinkommen zu konkreten Maßnahmen mit dem Ziel, dem Wettrennen ein Ende zu setzen und Schritte zur Abrüstung einzuleiten.

Die beiden Delegationen bekräftigten die Zielstellung der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas und ihre Gültigkeit und unterstrichen die Bereitschaft beider Parteien zur Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften - Sozialisten und Sozialdemokraten, christlich und liberal orientierten Kräften - in der Aktion für die Umwandlung Europas in einen Kontinent des Friedens, der Sicherheit und des gesellschaftlichen und sozialen Fortschritts.